

Frau Mölders vom Stadt- und Regionalplanungsbüro Dr. Jansen gibt einen kurzen Gesamtüberblick zu den Zielen und Projekten des ISEK und erinnert nochmal an die Ausgangssituation im Ortskern. Bei der Fortschreibung 2018/2019 sind noch zwei Projekte für die kommunale Infrastruktur hinzugekommen. Der räumliche Geltungsbereich des ISEK ist entsprechend erweitert worden. Für das ehemalige Rüstzeitheim (Franz-Dohrmann-Haus) gibt es ein vorläufiges Konzept zur Errichtung eines Bürger- und Kulturzentrums, welches vom Architekturbüro Wirsing aus Gummersbach erstellt worden ist.

Zum weiteren Vorgehen hält Frau Mölders fest, dass der Grundförderantrag bis Ende Februar 2019 bei der Bezirksregierung Köln gestellt sein müsse, sodann müssen die Einzelförderanträge für 2020 schon bis zum 30.09.2019 eingereicht werden. Auch seien noch weitere Beratungen mit der Regionale-2025-Agentur für die nächsten Projekte vorgesehen.

RM Jürgen Rittel möchte wissen, in welcher Höhe sich die Kosten für das gesamte Konzept bewegen und ob eine eventuelle Kostensteigerung mit eingerechnet sei. Darauf antwortet Frau Weihrauch vom Büro (f) landschaftsarchitekten, dass bei einer Kostensteigerung, die erfahrungsgemäß auftreten könne, das Gesamtkonzept entsprechend angepasst werden kann und man ohnehin einen Puffer bei der Kostenberechnung eingeplant habe.